



MITTEILUNGSVORLAGE

VORL.NR. 351/12

Federführung:
Dezernat II

Sachbearbeitung:
Anngret Deimel

Datum:
27.08.2012

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung	18.09.2012	ÖFFENTLICH

Betreff: Abschlußbericht Zensus 2011
Bezug SEK: D II_Zensus

Bezug: Verf.Nr. 127/10
Anlagen:

Bezug:
Anlagen: Abschlußbericht Zensus 2011 für die IKZ Bietigheim-Bissingen,
Kornwestheim und Ludwigsburg

Mitteilung:

Der Zensus 2011 der in interkommunaler Zusammenarbeit mit Bietigheim-Bissingen und Kornwestheim bearbeitet wurde, ist abgeschlossen.

Die bearbeiteten Unterlagen konnten am 04.05.2012 vollständig an das Statistische Landesamt Baden- Württemberg abgegeben werden, die Vorgaben des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg bezüglich der Löschung der Daten auf den für die Bearbeitung des Zensus 2011 eingesetzten Rechnern, sowie die weiteren Vorgaben bezüglich der Auflösung der örtlichen Erhebungsstelle (Schließungsverfügung usw.) wurden eingehalten und vollständig erfüllt.

Sämtliche Mahnfälle konnten erfolgreich abgeschlossen werden, es sind keine Beitreibungsverfahren bzw. Gerichtsverfahren mehr anhängig.
Zwei mal Zwangsgelder in Höhe von je 300,-€ wurden vom Vollzugsbeamten der Stadt Ludwigsburg beigetrieben.

Insgesamt wurden rund 17.000 Personen in der Haushaltsstichprobe befragt, weitere rund 3.600 Personen erteilten die erforderlichen Auskünfte in den sog. „Nichtsensiblen Sonderbereichen“ (Studentenwohnheime, Altenheimen, Schwesternwohnheime usw.). Diese Befragungen wurden von rund 220 ehrenamtlichen Interviewern durchgeführt.

Die sog „Sensiblen Sonderbereiche“ (weitere rund 2.000 Personen) wie Demenzstationen in Altenheimen, Behinderteneinrichtungen und Obdachlosenunterkünfte wurden von den Mitarbeitern der Erhebungsstellen ohne Einsatz von Interviewern erhoben.

Im Zuge des Mahnverfahrens für säumige Auskunftspflichtige wurden rund 680 Mahnungen und ca. 170 Heranziehungsbescheide versandt. Die Rückläufe waren befriedigend, es verblieben lediglich 57 Zwangsgeldverfahren.

Die Ersatzvornahme der Gebäude- und Wohnungszählung begann deutlich verzögert erst Anfang 2012 mit der vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg vorangestellten Wohnraum-recherche bei 950 Adressen. Die eigentliche Ersatzvornahme musste bei 2.128 Adressen durchgeführt werden.

Der Gesamtaufwand für die Entschädigung der Interviewer für die Befragungen der Haushaltsstichproben und der Nichtsensiblen Sonderbereiche einschließlich des Aufwands für die Ersatzvornahme der Gebäude- und Wohnungszählung betrug rund 161.000 €.

Das gesamte Mahnverfahren sowie die Ersatzvornahme bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurde vom Personal der Erhebungsstelle Ludwigsburg ohne Inanspruchnahme personeller Ressourcen der Partnerstädte durchgeführt. Die Anlaufstellen in Bietigheim-Bissingen und Kornwestheim konnten deshalb bereits im Herbst 2011 geschlossen werden.

Das Statistische Landesamt hat eine 1. Abschlagszahlung auf die Finanzausweisung des Landes in Höhe von 307.000 € geleistet. Eine weitere Abschlagszahlung in Höhe von rund 94.000 € soll noch in diesem Jahr ausgezahlt werden. Die Endabrechnung der Finanzausweisung erfolgt erst nach dem Vorliegen der amtlichen Einwohnerzahl voraussichtlich im Frühjahr 2013.

Momentan wird davon ausgegangen, dass die Gesamtfinanzausweisung des Landes die entstandenen Kosten des Zensus 2011 deckt und den Städten der IKZ keine zusätzlichen Kosten, die von den städtischen Haushalten getragen werden müssen, entstehen.

Die Interkommunale Zusammenarbeit der Städte Bietigheim-Bissingen, Kornwestheim und Ludwigsburg beim Zensus 2011 ist der einzige derartige Zusammenschluss in Baden-Württemberg.

Sie hat sich bewährt und dient als gutes Beispiel für künftige geeignete Aufgabenfelder.

Unterschriften:

Konrad Seigfried

Anngret Deimel

Verteiler: FB 20; FB 14; FB 10; FB 33; FB 61

